

**Buß- und Betttag 2021 Gudow 19.00 Uhr Mt 7,12-20**

**Regional – violett** Neue Agende 191ff – AM 142ff!

Orgel: Herr KMD Karl Lorenz

Lesungen: KGR-Vorsitzender Heinz Sohns

1. Orgelspiel
2. Votum - Anrede
3. Eingangslied: EG 488,1-4 Bleib bei mir, Herr, der Abend bricht herein
4. 178.2: Kyrie eleison
5. **Vater Unser**
6. Psalm 130 = Tageslied **144,1-4 Aus tiefer Not lasst uns zu Gott**
7. Gloria patri entfällt- Gloria in excelsis entfällt
8. Salutatio: Der Herr sei mit Euch – G: und mit deinem Geist
9. Kollektengebet – G: Amen
10. AT- Lesung: Jes 1,10-17 (Halleluja entfällt)
11. Tageslied: EG 428 Komm in unsre stolze Welt
12. Ankündigung der Lesung Ehre sei dir, Herre  
Evangelium Lk 13,1-9 - Lob sei dir, o Christe
13. Glaubensbekenntnis
14. Tageslied: EG **144,5-7 Aus tiefer Not lasst uns zu Gott**
15. Predigt zu Mt 7,12-20

16. Predigt-Lied EG EG 412,1+3+5 So jemand spricht, ich liebe Gott
17. Confiteor – S. 198 z.B. Coventry o.a.
18. Absolution
19. Lied EG 482,3+5+6 Der Mond ist aufgegangen
20. Abendmahlsliturgie: wie Karfreitag! S. 142ff  
der Herr sei mit Euch – G: und mit deinem Geist  
Präfation – (KEIN Sanctus – KEIN Vater Unser – )  
Einsetzung – 190.2 Christe Du Lamm Gottes –  
Austeilung - Sendung **Dankgebet**
21. **Lied EG: 490 Der Tag ist um die Nacht kehrt wieder nach Melodie 266!**
22. **Abkündigungen und Kollekte am Ausgang**
23. **Fürbitte**
24. Sendung : Gehet hin im Frieden des Herrn – G: Gott sei ewiglich Dank
25. Segen
26. Orgelnachspiel

Orgelvorspiel

**Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen**

**Geistes.** G: Amen

P: Unsere Hilfe steht im Namen des Herren,

G: der Himmel und Erde gemacht hat.

Gerechtigkeit erhöht ein Volk, aber die Sünde ist der Leute Verderben. Spr. 14,34

Liebe Gemeinde,

schön, dass wir hier heute Abend zum Buß- und Betttagsgottesdienst zusammenkommen. Es ist so viel einfacher, nur an den schönen und fröhlichen Tagen zu kommen wie zu den hohen Festen.

Es ist schwer, sich mit der Sünde, der Entfremdung von Gott, unserer Ebenbildlichkeit und unserem Nächsten zu beschäftigen. Keiner schaut gerne auf das, was weh tut, was peinlich ist und unangenehm.

Gottes Liebe zu uns will uns befreien aus der Sklaverei unserer Schuld und Scham. Jesus ermutigt uns, uns selber zu lieben und unseren Nächsten wie uns selbst: Befreit von Angst und Schuldgefühlen wollen wir uns heute von Gott dienen lassen

und ihn in Lied und Gebet antworten, wie es unserem Amt als Getauften Christen entspricht

**Ps 147,3 Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind und verbindet ihre Wunden.**

Dieser Gottesdienst ist ein regionaler Gottesdienst für die Kirchengemeinden der Region 3 Mölln und Niendorf-Breitenfelde sowie deren Kapellengemeinden.

**Wir singen Eingangslied 488 Bleib bei mir, Herr, der Abend bricht herein**

**Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind und verbindet ihre Wunden.**

**In dieser Hoffnung rufen wir Dich an um Dein Erbarmen:**

**178.2** Kyrie eleison – Herr, erbarme dich

Christe eleison – Christe, erbarme dich

Kyrie eleison – Herr, erbarm dich über uns

und gemeinsam beten wir mit den Worten, die Jesus uns gelehrt hat

**Vater Unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.**

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

**Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen**

**Psalm 130 – wir singen das Tageslied: EG 144,1-4 Aus tiefster Not lasst uns zu Gott**

**Der Herr sei mit Euch – und mit deinem Geist!**

**Kollektengebet: Wir beten: (393.2+3)**

Versöhnender Gott,

Deine Liebe erträgt es nicht, wenn auch nur ein Mensch verlorengelht

So bitten wir Dich: Verbrenne in Deinem Feuer, was uns von Dir trennt,

Verwandle und erneure uns, dass nichts und niemand uns hindert, Deinen Willen zu tun

das bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn,

der mit Dir und dem heiligen Geist lebt und Leben schafft von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

AT Jes 1,10-17

10 Höret des HERRN Wort, ihr Herren von Sodom! Nimm zu Ohren die Weisung unsres Gottes, du Volk von Gomorra!

11 Was soll mir die Menge eurer Opfer?, spricht der HERR. Ich bin satt der Brandopfer von Widdern und des Fettes von Mastkälbern und habe kein Gefallen am Blut der Stiere, der Lämmer und Böcke.

12 Wenn ihr kommt, zu erscheinen vor mir – wer fordert denn von euch, dass ihr meinen Vorhof zertretet?

13 Bringt nicht mehr dar so vergebliche Speisopfer! Das Räucherwerk ist mir ein Gräuel! Neumonde und Sabbate, wenn ihr zusammenkommt, Frevel und Festversammlung mag ich nicht!

14 Meine Seele ist Feind euren Neumonden und Jahresfesten; sie sind mir eine Last, ich bin's müde, sie zu tragen.

15 Und wenn ihr auch eure Hände ausbreitet, verberge ich doch meine Augen vor euch; und wenn ihr auch viel betet, höre ich euch doch nicht; denn eure Hände sind voll Blut.

16 Wascht euch, reinigt euch, tut eure bösen Taten aus meinen Augen, lasst ab vom Bösen!

17 Lernt Gutes tun, trachtet nach Recht, helft den Unterdrückten, schafft den Waisen Recht, führt der Witwen Sache! **(Halleluja entfällt!!!)**

### **Tageslied: EG 428 Komm in unsre stolze Welt**

**Evangelium: Lk 13,(1-)6-9** Ehr sei Dir, Herre -

13 1 Es waren aber zu der Zeit einige da, die berichteten Jesus von den Galiläern, deren Blut Pilatus mit ihren Opfern vermischt hatte.

2 Und er antwortete und sprach zu ihnen: Meint ihr, dass diese Galiläer mehr gesündigt haben als alle andern Galiläer, weil sie das erlitten haben?<sup>a</sup> a) Joh 9,2

3 Ich sage euch: Nein; sondern wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle ebenso umkommen.

4 Oder meint ihr, dass die achtzehn, auf die der Turm von Siloah fiel und erschlug sie, schuldiger gewesen seien als alle andern Menschen, die in Jerusalem wohnen?

5 Ich sage euch: Nein; sondern wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle ebenso umkommen.

6 Jesus sagte ihnen aber dies Gleichnis: Es hatte einer einen Feigenbaum, der war gepflanzt in seinem Weinberg, und er kam und suchte Frucht darauf und fand keine.

7 Da sprach er zu dem Weingärtner: Siehe, ich bin nun drei Jahre lang gekommen und habe Frucht gesucht an diesem Feigenbaum und finde keine. So hau ihn ab! Was nimmt er dem Boden die Kraft?

8 Er aber antwortete und sprach zu ihm: Herr, lass ihn noch dies Jahr, bis ich um ihn grabe und ihn dünge;<sup>a</sup>

9 vielleicht bringt er doch noch Frucht; wenn aber nicht, so hau ihn ab.

Lob sei dir o Christe

**Glaubensbekenntnis** : Mit allen Christen auf der Welt stimmen wir ein und antworten auf das Evangelium mit dem Bekenntnis unseres Glaubens

### **Lied 144,5-7 Aus tiefer Not lasst uns zu Gott**

**Predigt: Mt 7,12-20**

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt.. Amen.

Predigttext: Bibel!

Jesus spricht am Ende der Bergpredigt:

„12 Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Das ist das Gesetz und die Propheten.<sup>a</sup>

a) Kap 22,36-40; Röm 13,8-10; Gal 5,14

13 a) Geht hinein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind's, die auf ihm hineingehen. a) Lk 13,24

14 Wie eng ist die Pforte und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind's, die ihn finden!<sup>a</sup> a) Kap 19,24; Apg 14,22

### *Warnung vor den falschen Propheten*

15 Seht euch vor vor den a falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. a) Kap 24,4-5.11.24; 2.Kor 11,13-15; 2.Petr 2,1; 1.Joh 4,1

16 An ihren a Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man denn Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln?

a) Gal 5,19-23

17 So bringt jeder gute Baum gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt schlechte Früchte.a a) Kap 12,33

18 Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen.

19 Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.a a) Kap 3,10; Joh 15,2.6

20 Darum, an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.“ **Gott segne dieses Wort an uns. Amen**

Liebe Gemeinde,

geht hinein durch die enge Pforte, denn breit ist der Weg, der zur Verdammnis führt: in manchen Kirchen ist der Eingang baulich theologisch richtig extra niedrig und eng gebaut, damit auch die stolzesten Menschen ihren Kopf, Rücken und Knie vor Eintritt in den Tempel Gottes beugen müssen. Und gerade in diesem Monat gab es eine kontroverse Diskussion im

Kirchengemeinderat hier zu Gudow, als wir um die zukünftige Kapellenhof-außen- Pforte des behindertengerechten Aufgangs zur St. Annen-Kapelle zu Grambek berieten: soll sie eng bleiben oder einladend weit werden?

Bei diesem Bibeltext erinnere ich sofort die üblichen drastisch-plakativen Bilder christlicher Sekten aus den Fußgängerzonen: einige wenige, meist dunkel gekleidete Menschen gehen aufrecht und ernst Richtung enger Pforte Paradies-Tür, während eine bunte fröhlich feiernde selbstvergessene Menschenmenge durcheinander auf den Abgrund der Hölle zustrebt.

Nach meiner Wahrnehmung haben wir in unserer von Reklametafeln bunt erleuchteten aktuellen Lebenswirklichkeit gerade die Hölle mitten unter uns: in unserer globalisierten Welt sind wir kurz vor dem Klimakollaps, unsere politische Mitverantwortung an Wohlstandsgefälle und (Bürger-)Kriegen in aller Welt angesichts sogenannter eurozentrierter Sicherheitspolitik und Interessen der (Rüstungs-)Industrie stinkt Gott bestimmt zum Himmel. An unseren Früchten sollen wir erkannt werden.

Gott denkt ganz sicher schon immer global, und er ist ganz sicher parteiisch auf der Seite derer, die im Dunkeln und im Schatten unserer kapitalistischen Konsumgesellschaften leiden. Ob Atom- oder jetzt Kohleausstieg, ob Gelder für Flüchtlingslager hier oder in den Anrainerländern und sogenannte Drittländer: Man muss nicht Autistin noch so jung sein wie Greta Tunberg, um die Ernsthaftigkeit des Zustandes unserer uns anvertrauten Erde zu beklagen. Wir sind hier alle so verstrickt in gemeinschaftliche politische Schuld, es ist erdrückend. Ein Landwirt erinnerte kürzlich sanftmütig in einem Gespräch diejenigen in unserer Kirche, die mal drei Teile in Fredeburg im Bioladen oder im Weltladen einkaufen, um anschließend zum Großeinkauf in den Supermarkt weiterzufahren. Ja, das hat etwas von Adam, wie er sich hilflos vor Gott das Feigenblatt vor die Scham hält. An unseren Früchten geben wir uns zu erkennen.

Ich bin auch nur ein Mensch und bin sehr erleichtert über Gottes Mitgefühl mit Adam: es ist wahrlich so schwer, Verantwortung für das eigene Handeln vor Gott und den Menschen zu übernehmen, denn die Äpfel, die hübsche billige Bekleidung, die uns jeden Tag angeboten werden, sind so lecker anzusehen und so appetitlich zum Hereinbeißen. Ich

jedenfalls kann wie Eva aus eigener Kraft ihnen nicht ständig widerstehen.

Mich tröstet, dass Gott Erbarmen hat mit uns Adam und Eva, der Menschheit und dem Leben, denn wir sind wahrlich aus dem Paradies vertrieben. Ich bin so dankbar, dass Gott uns Jesus geschickt hat. Jesus war Mensch, Jesus weiß, wie lecker all die Pralinen in der bunten Alufolie und Plastik sind, wie schwer es ist, bei jedem Einkauf zu fragen, wo die Rohstoffe und die Ware selbst unter welchen Arbeitsbedingungen hergestellt wurde und wie ökologisch der Transport war. Und es ist so schwer, freiwillig auf diese teuflischen Dinge zu verzichten, wenn doch alle anderen auch ... und überhaupt, so viel Zeit habe ich doch gar nicht beim Einkaufen?

Das Bild von der engen Pforte bekommt etwas dämonisches, wenn damit vermittelt wird: fröhliches unbeschwertes Leben sei nicht mit einem gottgefälligen Leben kompatibel.

Das Gegenteil ist der Fall: wir dürfen fröhlich und bunt durch die enge Pforte tanzen, wir dürfen Feste feiern, uns schönes Sachen gönnen, solange wir unseren Blick nicht vor den Menschen abwenden, welche diese Dinge produzieren. Interessant sind gerade aktuelle politische Überlegungen am Buß- und Betttag, an dem ja die Obrigkeit Umkehren, Buße tun

soll, Importe von Holz, Soja und Kaffee aus Ländern zu verbieten, wo dafür heute noch Wälder illegal gerodet werden. Das würde mich als Verbraucherin entlasten. Ich müsste nicht jedesmal selber der Schlange widerstehen.

Doch ich kann mich mit Jesu Wort Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Vor der Schlange in Acht nehmen.

Wenn ich eine Jeans aus Asien in den Händen halte, werde ich sie länger tragen und mehr wert schätzen und pfleglicher behandeln, wenn ich dahinter die Arbeitsbedingungen sehe, die Hände, die diese Hose gefärbt und genäht haben. Wenn ich überlege: möchte ich selber unter solchen Bedingungen leben und arbeiten? Möchte ich, dass meine Kinder unter solchen Bedingungen leben und arbeiten? Das Fleisch auf meinem Teller schmeckt anders, wenn ich mir vorstelle, wie dieses Tier sein Leben verbringen durfte,

und wenn ich vorher im Tischgebet Gott für diejenigen Danke, die es für mich gezogen und für jene Gott bitte, die es geschlachtet haben in welchem Schlachthof auch immer.

Diese Dankbarkeit wird Gott annehmen.

Durch die enge Pforte wird jeder kommen, der bereit ist, sich in seinen Nächsten einzufühlen, der sich bewusst ist, dass sie

oder er Verantwortung für das Ebenbild Gottes hat, das er nicht sieht, und bereit ist, Verantwortung für sein eigenes Handeln zu übernehmen. Dazu gehört auch, den Schmerz des Scheiterns an den guten Vorsätzen auf sich zu nehmen und nicht aufzugeben, mit Gottes Hilfe wieder und wieder von vorne zu beginnen. Immer wieder mit der schönen Schlange neu zu streiten.

Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Sagt Jesus, das ist die Quintessenz dessen, was uns die heilige Schrift und alle Propheten damals und heute sagen. Gott befreit uns aus der Sklaverei von „will ich haben“, Gott hilft uns, den schön anzusehenden Versuchungen zu widerstehen. Darum bitten wir ihn jedes mal im Vater Unser: erlöse uns von der Schlange, gib ihr keine Chance, uns in Versuchung zu führen..

Ich finde es befreiend, beim Blick in die Schaufenster, Werbe-Prospekte oder im Geschäft mir immer wieder lächelnd zu sagen: in Gottes Namen, ist das hübsch! Und ich brauche das nicht! Ich freue mich über ausgezeichnete Schuhe, die ich nach gut zehn Jahren Neubesohlen lassen kann. Ich freue mich über ein Smartphone, dass ich selber aufschrauben und reparieren und notfalls auch nach Jahren wieder einschicken

kann. Ich habe eine kindliche Freude daran, zu beobachten, wie jedes Jahr weniger Müll in der Restmüll- Papier- und Wertstofftonne landet, wie der Müllpegel stetig sinkt.

Das löst nicht alle komplexen Probleme unserer Welt, das erwartet Gott auch gar nicht von uns. Er möchte nur, dass wir uns von der Informationsfülle und Entscheidungsoptionen nicht lähmen lassen, sondern Jesu lebenspraktischen Hinweis umsetzen, und dann ist es so einfach und fröhlich, den schmalen Weg zu gehen. Es macht sogar richtig Spaß, der Schlange zu sagen: Nö, in diesen leckeren Apfel heute beiße ich nicht rein, egal was Du erzählst.

Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Einen Rollenwechsel wagen mit denen, die produzieren. Damit im Herzen durch die Welt gehen beim Einkaufen und Handeln reicht.

Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus.

Amen

**Lied EG 412,1+3+5 So jemand spricht, ich liebe Gott**

**Versöhnungsgebet von Coventry**

**Da wir uns von Gott entfernt haben in Gedanken, Worten und Werken, und uns aus eigener Kraft nicht befreien können, bitten wir Gott um sein Erbarmen**

**Wir erinnern uns an die Brandanschläge von Mölln und Lübeck, von Rostock Lichtenhagen, an Halle und andernorts. Einer der Täter kam aus einem Gudower Freundeskreis, aus jedem unserer Dörfer hätte er sein können. Niemand hat die Zeichen an der Wand erkannt, niemand hat ihn aufgehalten.**

**Für unsere Sprachlosigkeit und unsere Schuld leihen wir uns die Worte, die**

**Nach der Zerstörung der Kathedrale von Coventry in der Nacht vom 14./15. November 1940 durch deutsche Bombenangriffe der damalige Domprobst Richard Howard in die Chorwand der Ruine meißeln ließ:**

**EG 828**

**Wir alle haben gesündigt und mangeln des Ruhmes, den wir bei Gott haben sollten. Darum lasst uns beten:**

**Vater, vergib!**

**Den Hass, der Rasse von Rasse trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse:**

**Vater, vergib!**



**Das habsüchtige Streben der Menschen und Völker, zu besitzen, was nicht ihr eigen ist:**

**Vater, vergib!**

**Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet:**

**Vater, vergib!**

**Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der anderen:**

**Vater, vergib!**

**Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Heimatlosen und Flüchtlinge:**

**Vater, vergib!**

**Den Rausch, der Leib und Leben zugrunde richtet:**

**Vater, vergib!**

**Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf dich:**

**Vater, vergib!**

**Lehre uns, o Herr, zu vergeben und uns vergeben zu lassen, dass wir miteinander und mit dir in Frieden leben.**

**Darum bitten wir um Christi willen.**

**Wir bekennen, wir haben liebloses gedacht und oft versäumt, für unsere Feinde genau so zu beten wie für uns selbst.**

**Wir haben mit dem, was wir an vermeintlichen Wahrheiten oder Halbwahrheiten reden, zum Unfrieden beigetragen und dem Bösen gedient**

**Wir haben immer wieder unterlassen zu tun, was dem Frieden und der Gemeinschaft dient**

**In der Stille bedenken wir, was uns von Gott trennt**

**So haben wir nun unsere Sünden bekannt, so weit wir sie selber erkennen können und so frage ich Euch nun: Bittet Ihr unseren Schöpfer und Erhalter und Vollender um seine barmherzige Vergebung für alles Gesagte und Unausgesprochene, so antwortet laut und vernehmlich mit JA Gemeinde : Ja.**

**Absolution**

**Sendungsworte:**

**Ps 147,3 Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind und verbindet ihre Wunden.**

**Ihr dürft gewiß sein, dass die Vergebung, die Dir und mir und uns zugesprochen ist, Gottes Vergebung ist.**

**Denn Christus spricht: Wie mich der Vater sendet, so sende ich Euch. Nehmt hin den heiligen Geist. Welchen ihr**

die Sünden erlasst, dem sind sie erlassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.“ Joh 20,21b-23  
Kraft meines Amtes in der Vollmacht, die der Herr seiner Kirche gegeben hat,  
spreche ich Euch  
frei ledig und los von allem, was uns von Gott, von unseren Mitmenschen und von uns selbst trennt.  
Dir und Euch sind alle Eure Sünden vergeben, im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes wie er der Ehebrecherin und dem Zöllner und dem Mann am Kreuz neben sich vergeben hat.  
Denn darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, dass wir durch ihn leben sollen. 1. Joh 4,9

**Ps 147,3 Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind und verbindet ihre Wunden.**

**Ihm sei Ehre in Ewigkeit**

**Amen**

**So lasst uns nun auch uns selbst vergeben und**

**Gemeinsam sprechen wir**

**Gemeinde: Da Gott mir vergeben hat,**

**vergebe ich auch mir selbst.**

## **EG 482,3+5+6 Der Mond ist aufgegangen**

EG

*Pastor: Der Herr sei mit euch*

*G: Und mit deinem Geiste*

*Pastor: Die Herzen in die Höhe G : Wir erheben sie zum Herren*

*Pastor: Lasset uns Dank \* sagen dem Herren unserm Gotte*

*G : Das ist würdig und recht*

## **Präfation S. 142Ff wie Karfreitag!**

**Kein Sanctus - kein Vater Unser...**

### **EINSETZUNGSWORTE**

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach` s und gab` s seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset! Das ist + mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus! Dieser Kelch ist das Neue Testament +

in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut sooft ihr`s trinket zu meinem Gedächtnis.

### 190.2 Christe du Lamm Gottes

Pastor: So kommt, denn es ist alles bereit. Sehet und schmecket wie freundlich der Herr ist.

#### Rundgang – Austeilung:

Christi Leib – für Dich gegeben

Christi Blut – für Dich vergossen

#### Sendungsworte:

**Ps 147,3 Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind und verbindet ihre Wunden.**

Das stärke und bewahre Euch im rechten Glauben zum ewigen

Leben: **Gehet hin in Frieden: Gott ist mit + Euch!**

Dankgebet S.

**Lied: 490 Der Tag ist um die Nacht kehrt wieder**

**Abkündigungen:**

**Kollekte**

**Nächste Gottesdienste: So 10.00 Uhr!**

**Kollekte** für den heutigen Bußtag ist bestimmt für

***Darum bitte ich Sie um eine Kollekte, ein jeder, wie er es sich vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. Gott segne Geberinnen, Geber und Gaben. Amen***

**Fürbitte:**

**Gott, der Du uns alle nach Deinem Ebenbild erschaffen hast, und siehe, es war sehr gut:**

**Wir bitten Dich für Menschen aller Völker und Rassen, lass uns stolz sein, dass wir nach deinem Ebenbild schwarz oder weiß sind, Türke, Syrer, oder Sinti oder Deutsche.**

**Lass uns in jedem Menschen, der uns begegnet, Christus erwarten**

**Und fange bei mir an**

**Gemeinsam rufen wir zu Dir: Herr, erbarme Dich**

**Herr Jesus Christus, Du bist verleugnet, verraten, gefoltert und ermordet worden vor aller Augen.**

**Wir bitten Dich, steh deinen Schwestern und Brüdern bei, die unter Verleumdung, Terror und Morddrohungen leiden.**

**Uns aber verleihe den Mut, vor aller Augen für Dich einzustehen**

**Und fange bei mir an.**

**Gemeinsam rufen wir zu Dir: Herr, erbarme Dich**  
**Heiliger Geist der Liebe, der Du Wunden heilen kannst und**  
**das Böse mit dem Guten überwindest:**  
**Steh den Menschen zur Seite, die andere Menschen in**  
**schützen wollen!**  
**Im Vertrauen auf Deine alles überwindende Macht der**  
**Liebe bitten wir Dich für jene verblendeten Menschen, die**  
**uns Angst machen, vor denen wir uns hilflos und**  
**ohnmächtig fühlen:**  
**Schicke ihnen Boten, die sie zur Umkehr rufen**  
**hilf uns, für unsere Feinde zu beten,**  
**und fange bei mir an.**

**Gemeinsam rufen wir zu Dir: Herr, erbarme Dich**  
In der Stille bringen wir vor Dich, was uns persönlich bewegt:  
Stille

**Gemeinsam rufen wir zu Dir: Herr, erbarme Dich**  
**Vater Jesu Christi, wir danken die dafür, das Du unser**  
**Gebet nicht verwirfst und deine Güte nicht von uns**  
**wendest: Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen**

*Gehet hin im Frieden des Herrn – Gott sei ewiglich Dank*  
Der Herr segne dich und der Herr behüte dich  
Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir  
gnädig  
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden  
Amen  
Orgelnachspiel